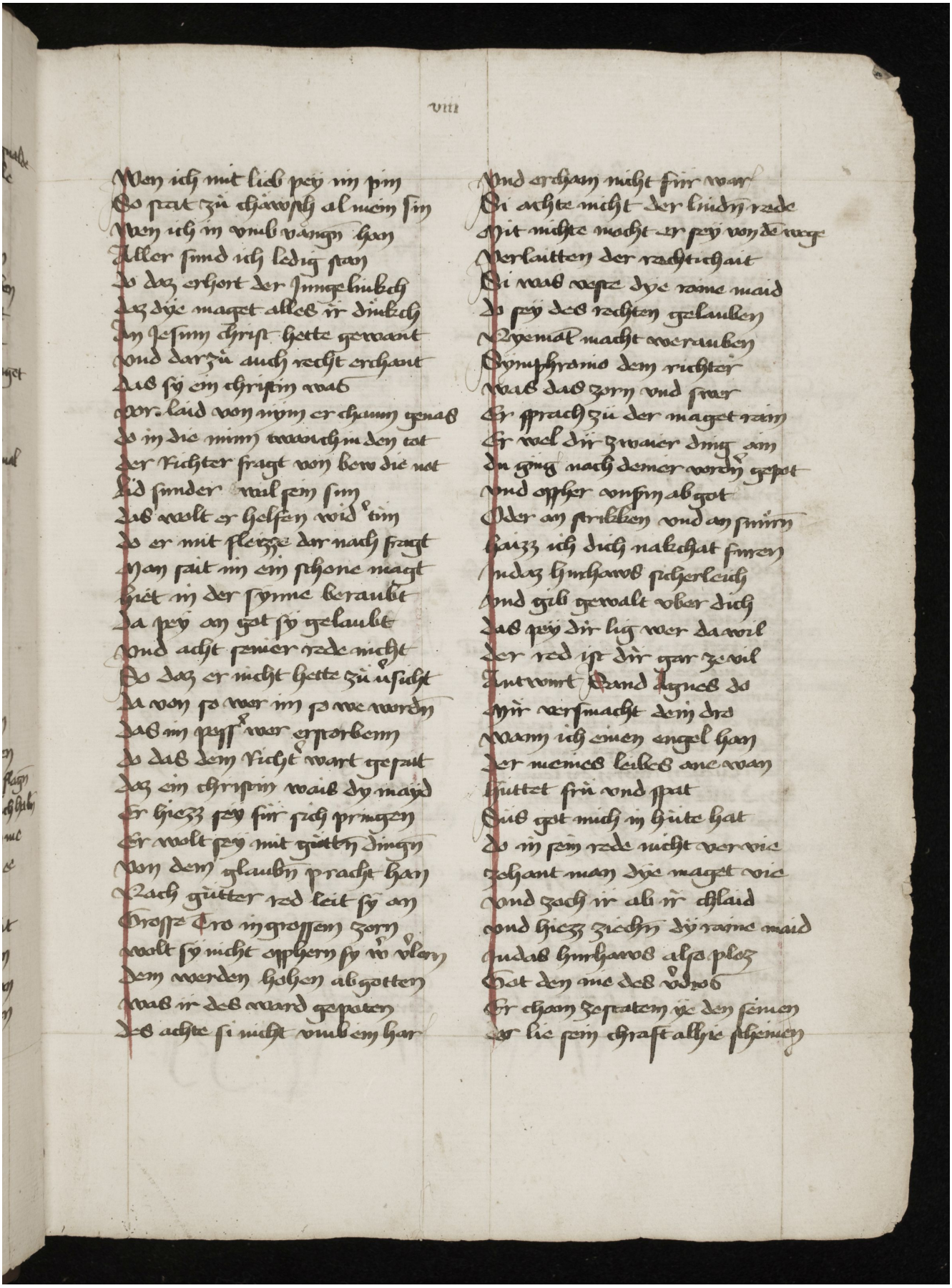
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



viii

Wen ich mit lieb pey im pin
So prat zů charoly al mein sin
Wen ich im vnd wangn han
Aller sind ich ledig stan
Do dez erhort der sinnreichch
Dez die maget alles ir dinkch
An Jesum christ hette gewant
Vnd darzů auch recht erchant
Das sy ein christin wab
Der. laid von imm er chamm gnab
Do in die minn twanch in den tot
Der richter fragt von wem die not
Sid sunder wol pey sim
Das walt er helfen wid' im
Do er mit flezze dar nach fragt
Wan sait im ein schone magt
Hiet in der syrne beraubt
Da pey an got sy gelaubt
Vnd acht ferner rede nicht
Do dez er nicht hette zů ansicht
Da von so wer im se we worden
Das im peyd' wer erstorben
Do das dem richt wart gesait
Dez ein christin waib dy maid
Er hiezz pey sin sich pringen
Er walt pey mit gütten dingen
Von dem glauben prachs han
Nach gütter red leit sy an
Grosse tro in grossen zorn
Walt sy nicht applern sy w' vlen
Den werden halben abgotten
Was ir des wand gepoten
Des achte si nicht vmb ein har
Vnd erchan nicht sin war
Si achte nicht der liuten rede
Mit mihte mocht er pey von de wege
Verlauttern der rachtschaft
Si was vepte dye rainc maid
Do pey des rechten gelauben
Nyemat macht verrauben
Symphranio dem richter
Was das zorn vnd swer
Er sprach zů der maget rain
Er wel dir zwaier ding gan
Du ging nach deiner werch gepot
Vnd opfer ainim abgot
Oder an sterben vnd an smirn
Hazz ich dich nahtschat swern
Vndez hymlschaws pfarrleuh
Vnd gib gewalt vber dich
Das pey dir lig wer da wil
Der red ist dir gar zevil
Antwurt Dyana dagnes do
Dir versmacht dein dro
Wann ich einen engel han
Der nemes leibes ane wan
Huttet frů vnd spat
Das got mich in hute hat
Do in sein rede nicht verdrie
Erhant man dye maget vie
Vnd zoch ir ab ir chlaid
Vnd hiezz ziehn dy rainc maid
Judas himlschaws alsa plez
Hat den mut des vrowe
Er chan zepraten ze den seinen
Er lie sein chraft allyc scheinen